

Das „Common Trunk“-System am Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Dr. med. Britta Lamottke



Medizinische Hochschule
Hannover

Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Abteilung I:

Klinik für
pädiatrische
Pneumologie,
Allergologie
und
Neonatologie

Abteilung II:

Klinik für
pädiatrische
Nieren-, Leber-
und
Stoffwechsel-
erkrankungen

Abteilung III:

Klinik für
pädiatrische
Kardiologie
und
Intensivmedizin

Abteilung IV:

Klinik für
pädiatrische
Hämatologie
und Onkologie

Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Abteilung I:

Klinik für
pädiatrische
Pneumologie,
Allergologie
und
Neonatologie

Notaufnahme

61b

69

Abteilung II:

Klinik für
pädiatrische
Nieren-, Leber-
und
Stoffwechsel-
erkrankungen

Sonographie

63b

64b

Abteilung III:

Klinik für
pädiatrische
Kardiologie
und
Intensivmedizin

68b

67

Abteilung IV:

Klinik für
pädiatrische
Hämatologie
und Onkologie

Tagesklinik

64a

62

Das „Common Trunk“-System

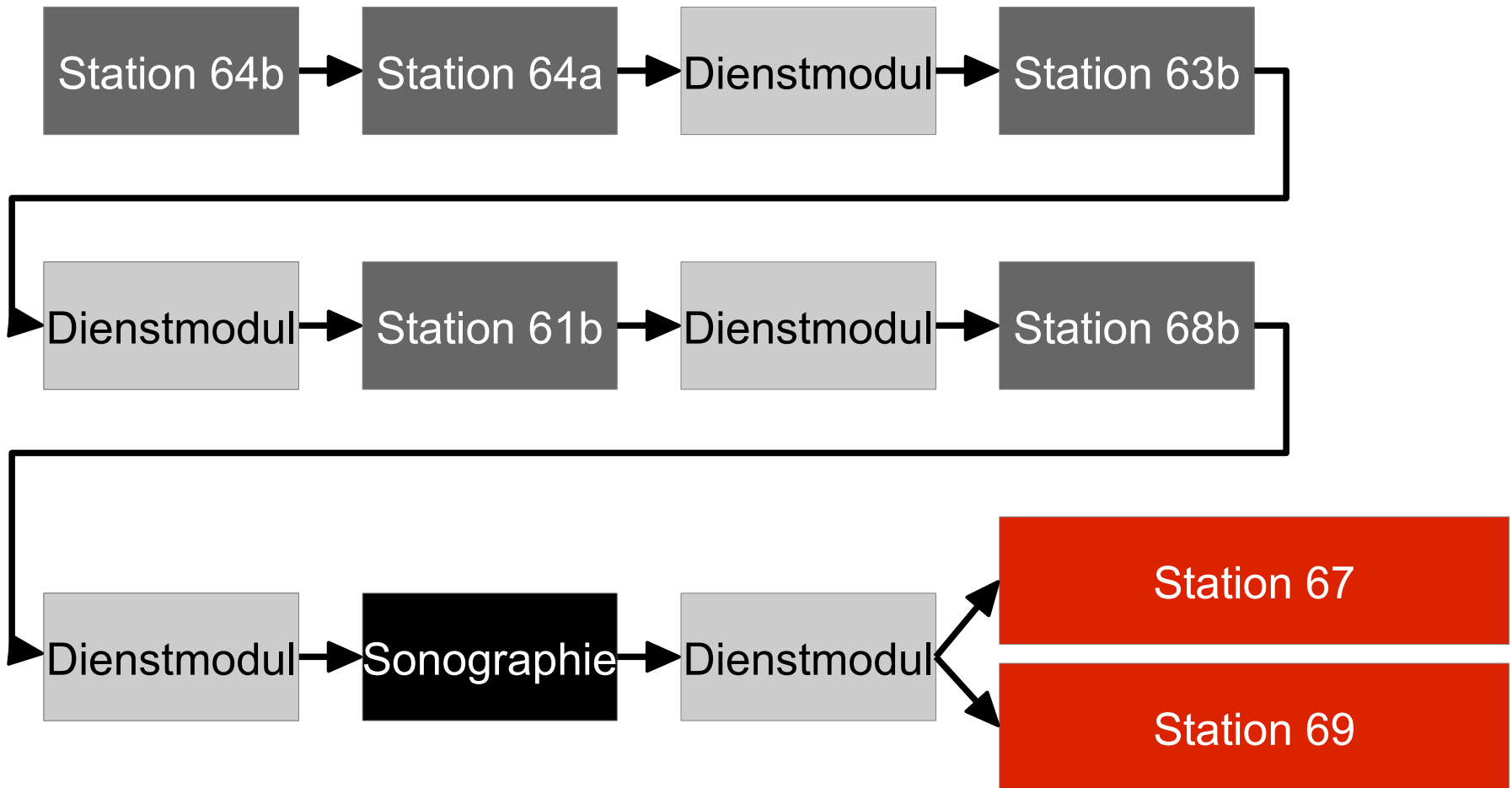
Strukturiertes Weiterbildungsprogramm über 3¼ Jahre (13 Quartale)

- Ziel: Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- Inhalt: alle in der Weiterbildungsordnung der ÄKN geforderten Kenntnisse, Erfahrungen, Fertigkeiten, Untersuchungs- und Behandlungsverfahren

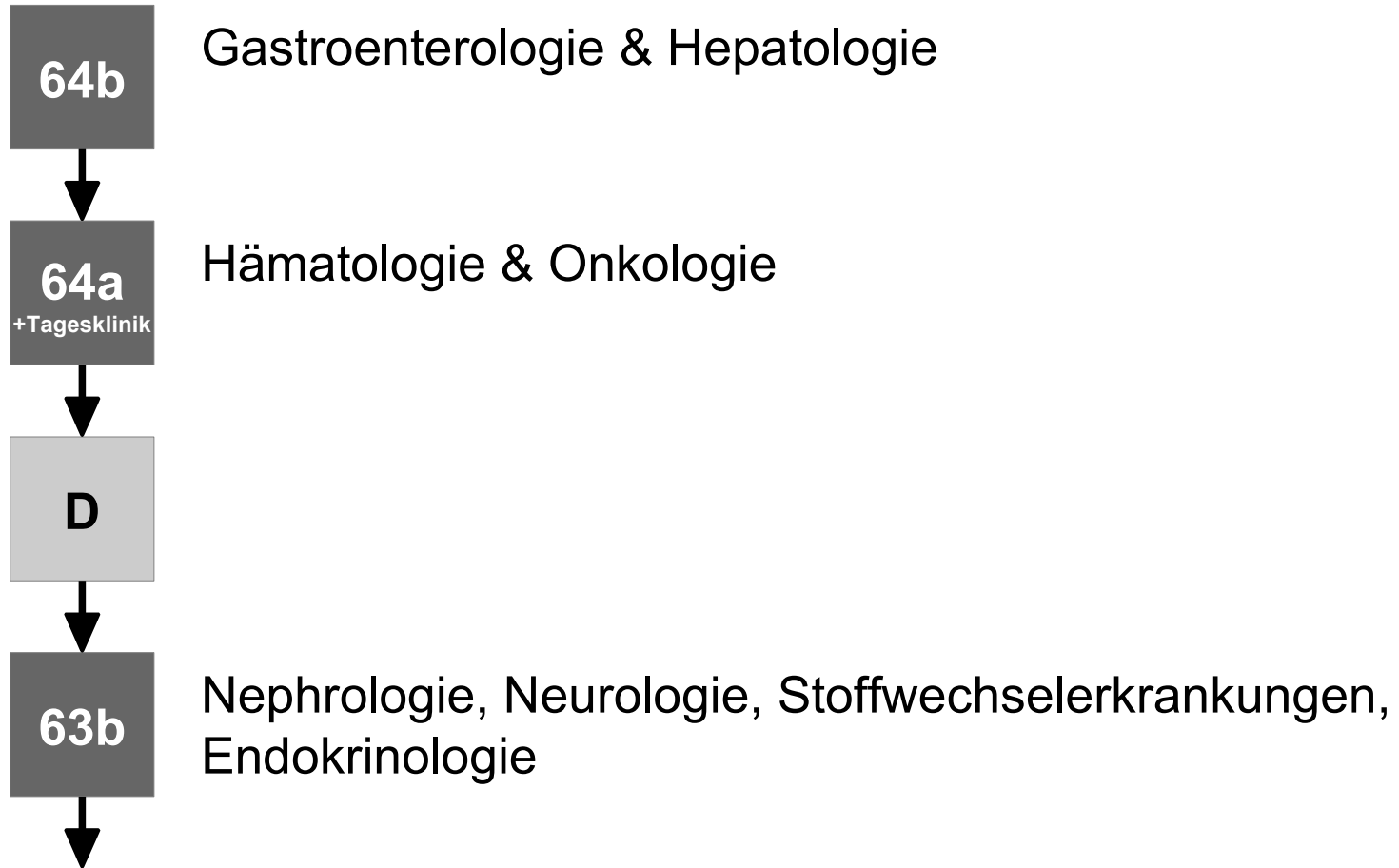
Aufbau:

- 13 Assistenten
- feste Rotationsfolge quartalsweise

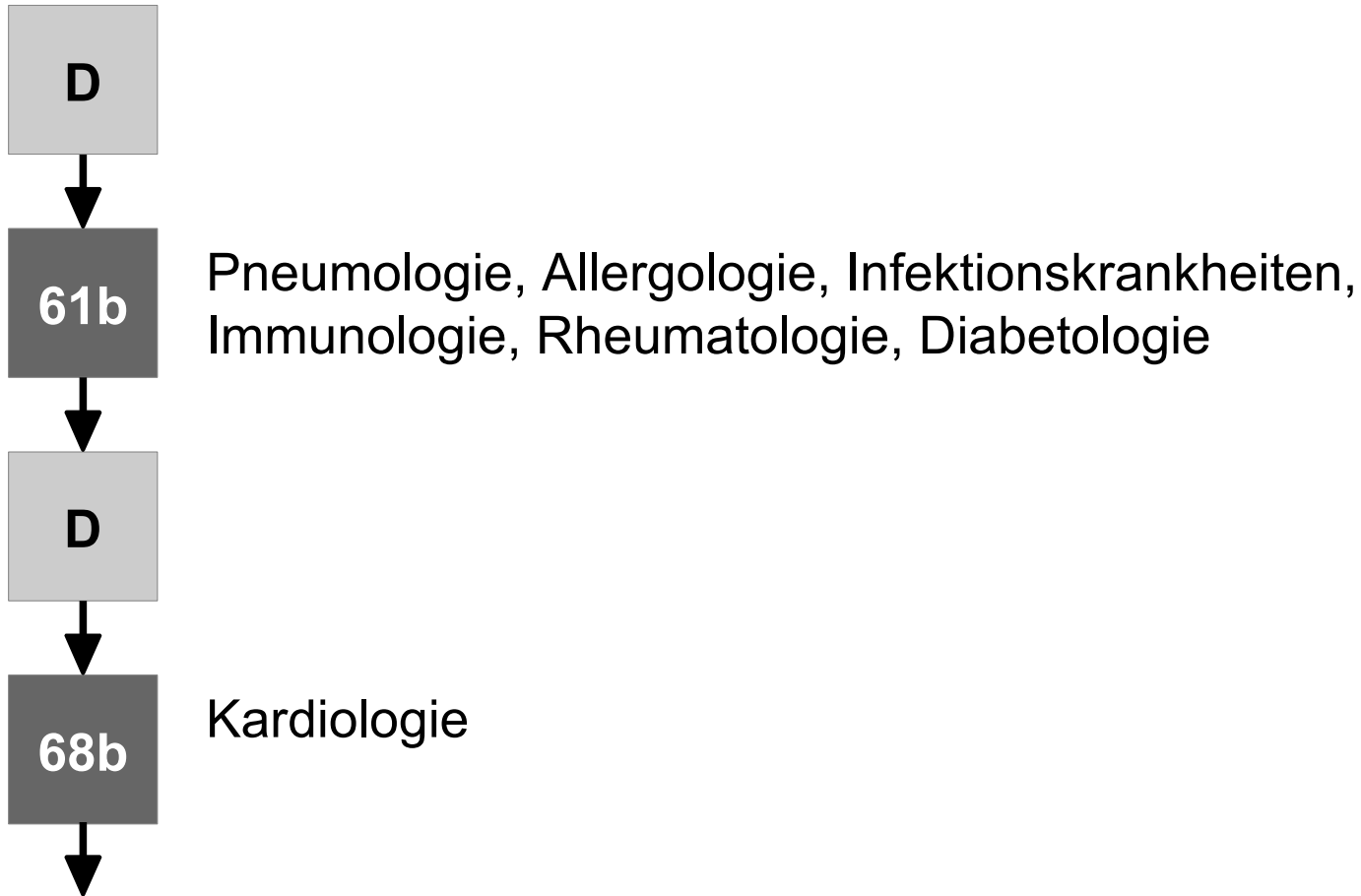
Das „Common Trunk“-System



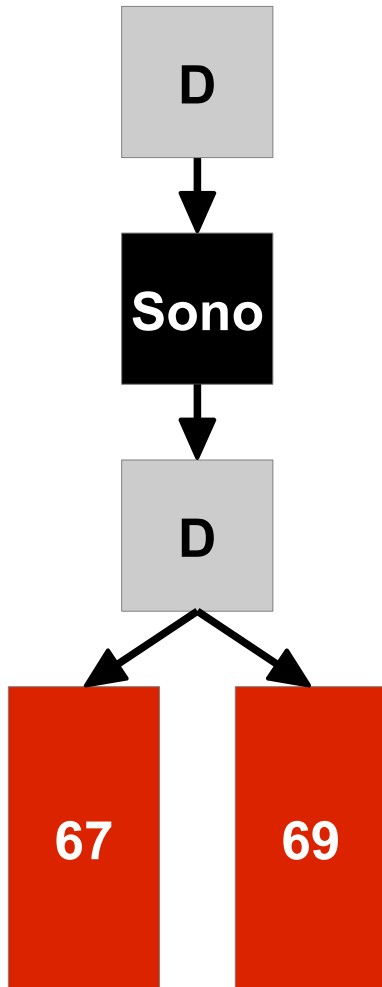
Common Trunk – 1. Jahr



Common Trunk – 2. Jahr



Common Trunk – 3. Jahr und 13. Quartal



Interdisziplinäre Intensivstation
bzw.
Neonatologie

Common Trunk – Dienstmodul

Spät-, Nacht- und Wochenend-
dienste auf allen peripheren
Stationen inkl. Notaufnahme

„Springer“:

- Krankheits-/Urlaubsvertretungen
für andere „CT-ler“
- ggfs. Forschungstätigkeit
- ggfs. Erlernen spezieller /
fachfremder Tätigkeiten
 - z.B. Anästhesie: Intubieren
 - z.B. Radiologie: Befundung
radiologischer Diagnostik

Common Trunk – Dienstmodul

Spät-, Nacht- und Wochenenddienste auf allen peripheren Stationen inkl. Notaufnahme

„Springer“:

- Krankheits-/Urlaubsvertretungen für andere „CT-ler“
- ggfs. Forschungstätigkeit
- ggfs. Erlernen spezieller / fachfremder Tätigkeiten
 - z.B. Anästhesie: Intubieren
 - z.B. Radiologie: Befundung radiologischer Diagnostik

Woche 1	Tagdienst Sa/So
	Spätdienst Mo-Fr
Woche 2	Sa/So frei
	Nachtdienst Mo-So
Woche 3	Mo-So frei
Woche 4	
Woche 5	„Springer“ Mo-So

Common Trunk – Vorteile

- feste Rotationen, d.h. „Pflichtprogramm“ für Facharzt wird garantiert innerhalb von 3¼ Jahren erledigt
 - keine „Wartezeit“ z.B. für Neonatologie/ITS oder Sonographie
 - alle notwendigen Untersuchungen / Techniken werden in ausreichender Anzahl durchgeführt
 - restliche 1¾ Jahre der Facharztweiterbildung können entsprechend der individuellen Interessen gestaltet werden

Common Trunk – Vorteile

- feste Rotationen, d.h. „Pflichtprogramm“ für Facharzt wird garantiert innerhalb von 3¼ Jahren erledigt
 - keine „Wartezeit“ z.B. für Neonatologie/ITS oder Sonographie
 - alle notwendigen Untersuchungen / Techniken werden in ausreichender Anzahl durchgeführt
 - restliche 1¾ Jahre der Facharztweiterbildung können entsprechend der individuellen Interessen gestaltet werden
- Kennenlernen sämtlicher Abteilungen und damit eines sehr breiten Spektrums an Krankheitsbildern
- Kennenlernen sehr seltener Krankheitsbilder durch Hochschulmedizin sowie allgemeinpädiatrische Versorgung durch Arbeit in der Notaufnahme

Common Trunk – Nachteile

- feste Rotationen inkl. Dienstmodul ⇒ Probleme bei längeren Fehlzeiten sowie bei Nachtdienstverbot (längere Krankheit, Schwangerschaft, Mutterschutz)
- entweder interdisziplinäre „große“ Intensivstation oder Neonatologie

Danke!

